



Musik der Synagoge

Biennale 2008

Einführung

Zu einer Begegnung mit der großen Tradition deutsch-jüdischer Musik lädt die Biennale „Musik der Synagoge“ ein. Siebzig Jahre nach der Pogromnacht 1938 ist die Stimme des Judentums in Deutschland wieder zu vernehmen. Das Ruhrgebiet ist in der Bundesrepublik die Region mit den meisten jüdischen Gemeinden.

Die vom Evangelischen Forum Westfalen ange-regte Veranstaltungsreihe soll künftig alle zwei Jahre stattfinden. Geplant sind Konzerte, Work-shops und Vorträge im gesamten Ruhrgebiet. In Zusammenarbeit mit den Jüdischen Gemein-den der Region will sie nicht zuletzt auch den musikalischen Kräften jeder einzelnen Gemeinde Förderung zuteil werden lassen und Aufführungs-möglichkeiten schaffen.

Als Auftakt finden in diesem Jahr drei Konzerte statt, zwei davon in Bochum. Hier wirkte zwischen 1922 und 1939 der bedeutende jüdische Kantor

Erich Mendel, der sich nach seiner erzwungenen Emigration bis zu seinem Tod 1988 in den USA große Verdienste um die Pflege jüdischer Musik erworben hat. Das dritte Konzert der Reihe findet in der Synagoge Gelsen-kirchen statt.

